

Marcus Hahn-Lorber

Parallele Gesetzgebungskompetenzen

Nicht-hierarchische Kompetenzverteilung im deutsch-schottischen
Verfassungsvergleich



Zahlreiche Verfassungen Europas ordnen Regionen einem Gesamtstaat und der EU Gesetzgebungskompetenzen zu. Diese Zuordnung ist dynamischer geworden. Es gibt nunmehr nicht-hierarchische Zuordnungen. Marcus Hahn-Lorber untersucht diese anhand des deutschen und schottischen Verfassungsrechts unter dem Oberbegriff »Parallele Gesetzgebungskompetenzen«. Art. 72 Abs. 3, 84 Abs. 1 GG sehen erstmals im Grundgesetz parallele Kompetenzzuordnungen vor. Im Vereinigten Königreich (Scotland Act, Northern Ireland Act) ist diese Kompetenzform sogar Grundfall dezentraler Kompetenzen. Der Verfassungsvergleich reflektiert die neue Kompetenzform dogmatisch und theoretisch und berücksichtigt dabei die Ideen von Souveränität, Subsidiarität und der Europäischen Integration.

Marcus Hahn-Lorber Marcus Hahn-Lorber: Geboren 1983; Studium der Rechtswissenschaften an den Universitäten Düsseldorf und Edinburgh (LL.M.); 2013 bis 2015 Referent im Wissenschaftlichen Dienst des schleswig-holsteinischen Landtages, seit 2015 Richter (Verwaltungsgericht Gelsenkirchen).

2012. XXVII, 439 Seiten. StudÖR 12

ISBN 978-3-16-151686-3
fadengeheftete Broschur 89,00 €

Jetzt bestellen:

<https://www.mohrsiebeck.com/buch/parallele-gesetzgebungskompetenzen-9783161516863/>

Telefon: +49 (0)7071-923-17

Telefax: +49 (0)7071-51104